

[be:]

[ue:]

Rathausgalerie Graz

08.10.2022 - 10.11.2022

bedeutet „wieder-, zurück-“ und hat die Herkunft in der Vorsilbe re- der lateinischen Sprache. Die verwendete Lautschrift [ue:] steht als Metapher für die Fähigkeit Bilder entschlüsseln zu können. Man muss zuerst Sprache lernen, um sie auch schreiben zu können, so ähnlich kann man den Prozess verstehen, Bilder decodieren zu können. Walter Benjamin beschreibt in „Kleine Geschichte der Photographie“:

„Nicht der Schrift -, sondern der Photographieunkundige wird,
so hat man gesagt, der Analphabet der Zukunft sein.“

Vor ihm machte László Moholy-Nagy eine ähnliche Aussage, dass Fotografie
ein neues Unterrichtsfach wird und so essentiell wird, wie das ABC.

Das [ue:] kann man auch in Zusammenhang setzen mit Erinnerung, insbesondere wie man ein Bild
wahrgenommen hat, also wie ein „wieder- und zurück-“ der Erinnerung. Welche Bildinhalte bleiben
erhalten und welche werden als unwichtig bewertet und gehen verloren?

[ue:]

Ausstellungskatalog, 2022

68 Seiten

Softcover

Diese Publikation erschien im Rahmen der Ausstellung [ue:] in Kooperation mit der
Kulturvermittlung Steiermark und wurde gefördert durch die Stadt Graz

Teresa Thomaschütz

diverse Arbeiten ohne Titel, 2021-2022

Teresa Thomaschütz eignet sich bestimmte Eigenschaften des gedruckten fotografischen Bildes
an, um damit zu spielen oder sie zu dekonstruieren. Hauptfokus dabei ist aber immer das Formale
(Farben, Formen, Strukturen, etc.). Das bewusste Hinzufügen von weiteren Bedeutungsebenen
wird beim Erstellen der Bilder vermieden.

Larissa Zauser

„siehe Bild unter“, work in progress

[...] Sachlich stehen sie da, vor dir, lebende Bilder. Vorgefunden im Chaos dieser Ordnung,
inszeniert so wie sich diese Welt darstellt. Hell und Dunkel, kein wertneutrales Mittel. Eine Hinter-
fragung von diesen erblickten Lesbarkeiten. Zurückgeworfen, verschwommen, schwer zugäng-
lich. Eine Realität die rahmt, sachlich in ihrer Atmosphäre. [...] und am Ende das allsehende Auge.

Simon Baptist

Gesammeltes, 2021-2022

Die Notiz als Ausgangspunkt. Auszüge einer Sammlung, die sich dem Alltäglichen widmet:

„Wenn das Alltägliche täglich beginnt und täglich endet, dann behandelt diese Sammlung auch
nicht mehr als diesen Zwischenraum.“ Darin die Fotografie als Abdruck des Gesehenen, als
Stütze im Erinnern, als Konstrukte einer Rekonstruktion.

Anna Jocham

Through The Looking Glass, 2020-2022

Anna Jocham, bezieht sich in der Fotografie auf die Darstellung der Frau in Medien und
entschlüsselt Werbeversprechen. Sie setzt Bilder in einen neuen Zusammenhang. Wie wurden
Frauen und wie werden Frauen in den Medien dargestellt? Dabei nutzt sie die Abbildkraft der
Fotografie und zerlegt die einzelnen Frames pro Sekunde von diversen Videoaufnahmen.

Annekathrin Müller (Text)

Die Text-Autorin Annekathrin Müller ist Kunsthistorikerin (M.A.) und studiert derzeit im Master-
programm Photography Studies and Research an der Folkwang Universität der Künste
Essen. Seit 2012 arbeitet sie als Kuratorin, Ausstellungs- und Projektmanagerin für verschiedene
Institutionen.



[be:]
Rathausgalerie Graz

Teresa Thomaschütz, Anna Jocham,
Simon Baptist, Larissa Zauser

08. Oktober bis 10. November 2022



[be:]
Rathausgalerie Graz

Teresa Thomaschütz, Anna Jocham,
Simon Baptist, Larissa Zauser

08. Oktober bis 10. November 2022

[be:]
Ausstellungskatalog
68 Seiten
Softcover
2022



Von: Annekathrin Müller

Betreff: Re: Bild und Vorsilbe

Was von alldem hängen bleibt, hattet ihr mich gefragt, und auf etwas gezeigt, das mir zuvor noch gar nicht aufgefallen war. Nun kann ich es nicht mehr vergessen.

In visuellen Zeichen verarbeitet ihr Umgebungen und Erfahrungen. Eure Zusammensetzung fasziniert mich. Darin offenbaren sich mir die Blicke anderer, ihre Erinnerungen und privaten Sichtnotizen. Ein Medium seid ihr, das mich mit mir selbst sprechen lässt. Als ich mit der Suche nach Symbolen nicht weiterkam, um eure Sprache zu erlernen, habe ich damit begonnen, ganz bewusst die Sichtfelder wahrzunehmen, die ihr einrahmt. Ihr verkörpert eine bestimmte Art des Sehens. Selbst wenn ihr mithilfe eines Apparates wie dem der Kamera erzeugt worden seid, zeichnet ihr nicht bloß mechanisch etwas auf. Vielmehr übersetzt ihr mir etwas und seid dabei, wie es John Berger in *Ways of Seeing* beschrieben hat, eine nachgeschaffene Ansicht, eine Erscheinung, abgelöst von Ort und Zeit eures ursprünglich gegenwärtigen Erscheinens, die ihr konserviert.

Beim Betrachten bin ich gefordert und ich frage mich, was ich denn überhaupt erwarte, wenn ich mit den Augen den Spalt in der Mauer entlangfahre. Was mit mir passiert, wenn aus vertrauten Strukturen eure verträumten Flächen werden. Es erscheint mir wie das gleichsamer Vordringen in einem Steinbruch. Manchmal wird Kritik laut. Was kommt am Ende? Das einsame Grabmal geht mir nicht aus dem Kopf. Bis dahin heißt es: Auge in Auge mit der Natur. Oder, dass Stereotype wirklich penetrant sein können. Das ewige Dauerflimmern braucht dringend eine Unterbrechung. Der Alltag fordert. Ein Zwischenspiel.

Ich begreife, dass viele Fragmente des tagtäglichen Erlebens in euch stecken. Möchtet ihr, dass sie mir bekannt vorkommen? In einigen Fällen wurdet ihr aus bestehenden Sammlungen extrahiert, die in einer verwandtschaftlichen Beziehung zu euch stehen. Ihr re-generiert etwas. Schicht um Schicht entsteht eine Oberfläche zum Betrachten, ineinandergreifende Dimensionen. Die Farbe ist ein dankbares Abstraktionsmittel. Kontrapunkte und Potential für Konfrontation. Nicht zuletzt sind da eure Leerstellen, die helfen, den Bogen zu spannen.

5

Je länger ich mich mit euch beschäftige, desto besser erkenne ich die einzelnen Verwandlungsschritte, die ihr durchlaufen habt: prozessierend, reiterierend, reproduzierend. Wusstet ihr, dass „Re-iter-ation“ auch eine Überlebensstrategie bei Bäumen ist? Sie bilden neue Triebe aus, um eine Ersatzkrone zu schaffen. Kann ich euch zuweilen auch als Ersatz für etwas Dagewesenes verstehen?

Für mich seid ihr in jedem Fall, auch ohne zu imitieren, immer schon „re-makes“. Auf eure Weise eine Wiederholung von Welt, Ausdruck einer Repetition. Indem ich durch euch etwas erneut in Betracht ziehe, kehre ich zugleich zurück. Mit Gilles Deleuze gedacht, besteht dabei jedoch immer eine Differenz – zum Vorherigen wie auch zum Nachfolgenden. Ihr spiegelt einen vorübergehenden Status wider. Ich überschreibe eure Re-Präsentation erneut und füge weitere Differenzen hinzu. Alles verschränkt sich miteinander.

Unter dem Strich ist mir auch klar geworden, dass ihr – anders als die Sprache – nicht darauf angewiesen seid, eindeutige Botschaften zu formulieren. Was ihr andeutet, ist vielmehr als Aussage in Führungszeichen zu verstehen. Genau genommen betrachte ich euch als Referenzpunkte und Rückverweise, mit denen sich offen über persönliche Gefühlswelten, die Gesellschaft oder erlerntes Wissen reflektieren lässt. Und hier in der Ausstellung gleicht ihr Wand-Gedichten, eingepasst in den vorhandenen Raum. Von dort aus stellt ihr mir Fragen und ich bin diejenige, die Antworten geben möchte. Ein gedankliches Pingpong ohne Ende.



9

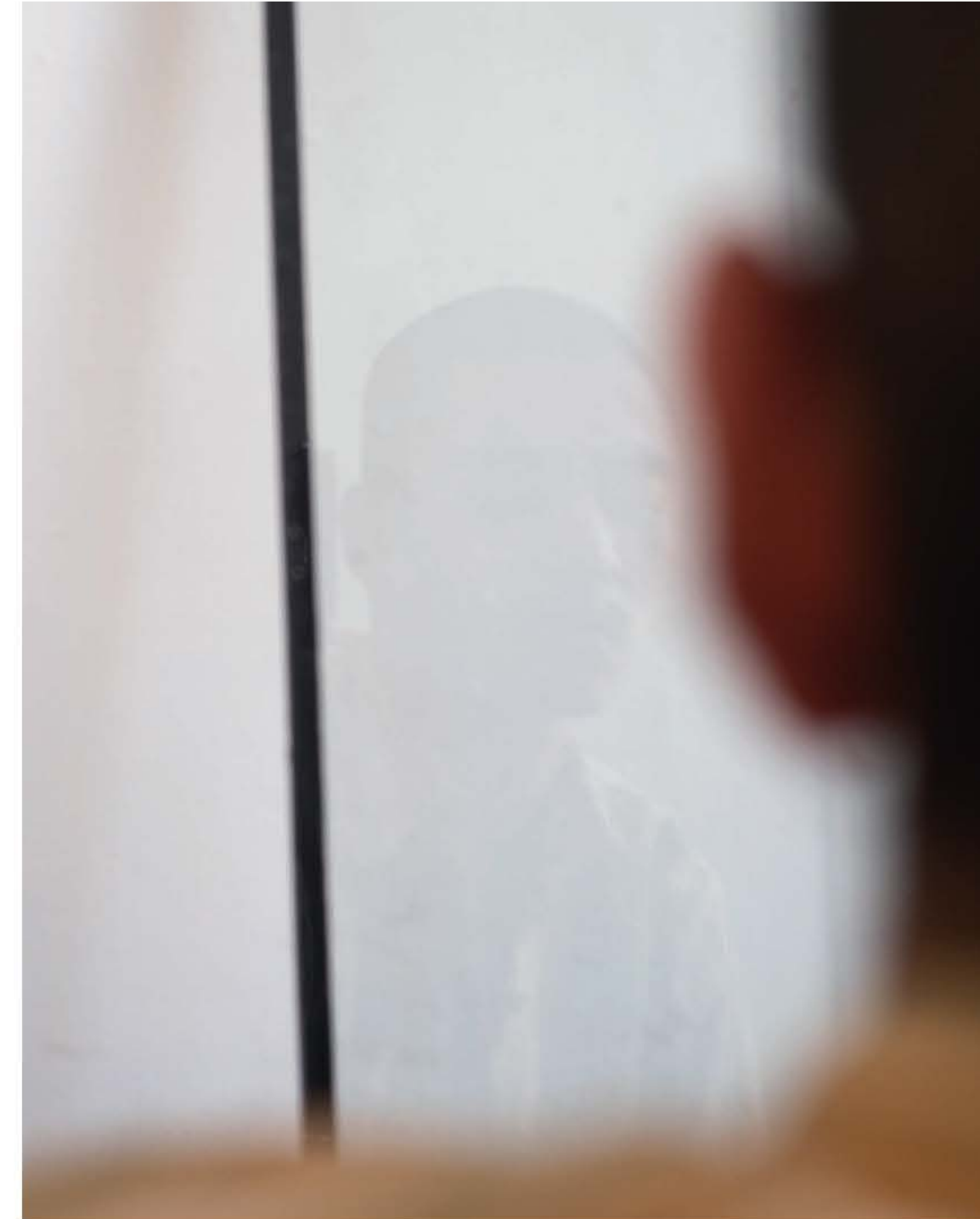
[be:]
Ausstellungskatalog
68 Seiten
Softcover
2022

links: Simon Baptist: cucaracha, 2022 // rechts: Teresa Thomaschütz: ohne Titel 2021-2022

[be:]
Ausstellungskatalog
68 Seiten
Softcover
2022

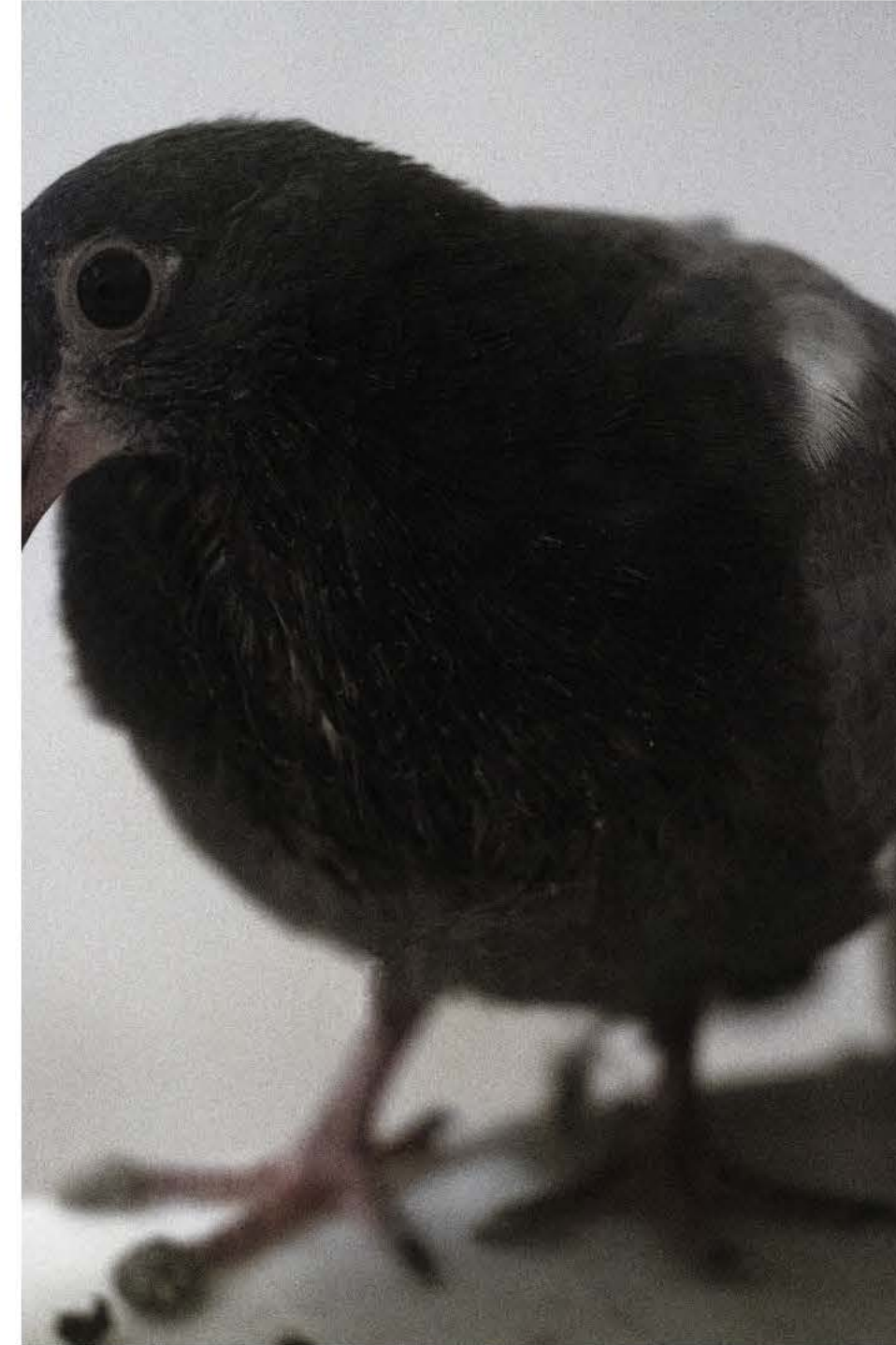


[be:]
Ausstellungskatalog
68 Seiten
Softcover
2022

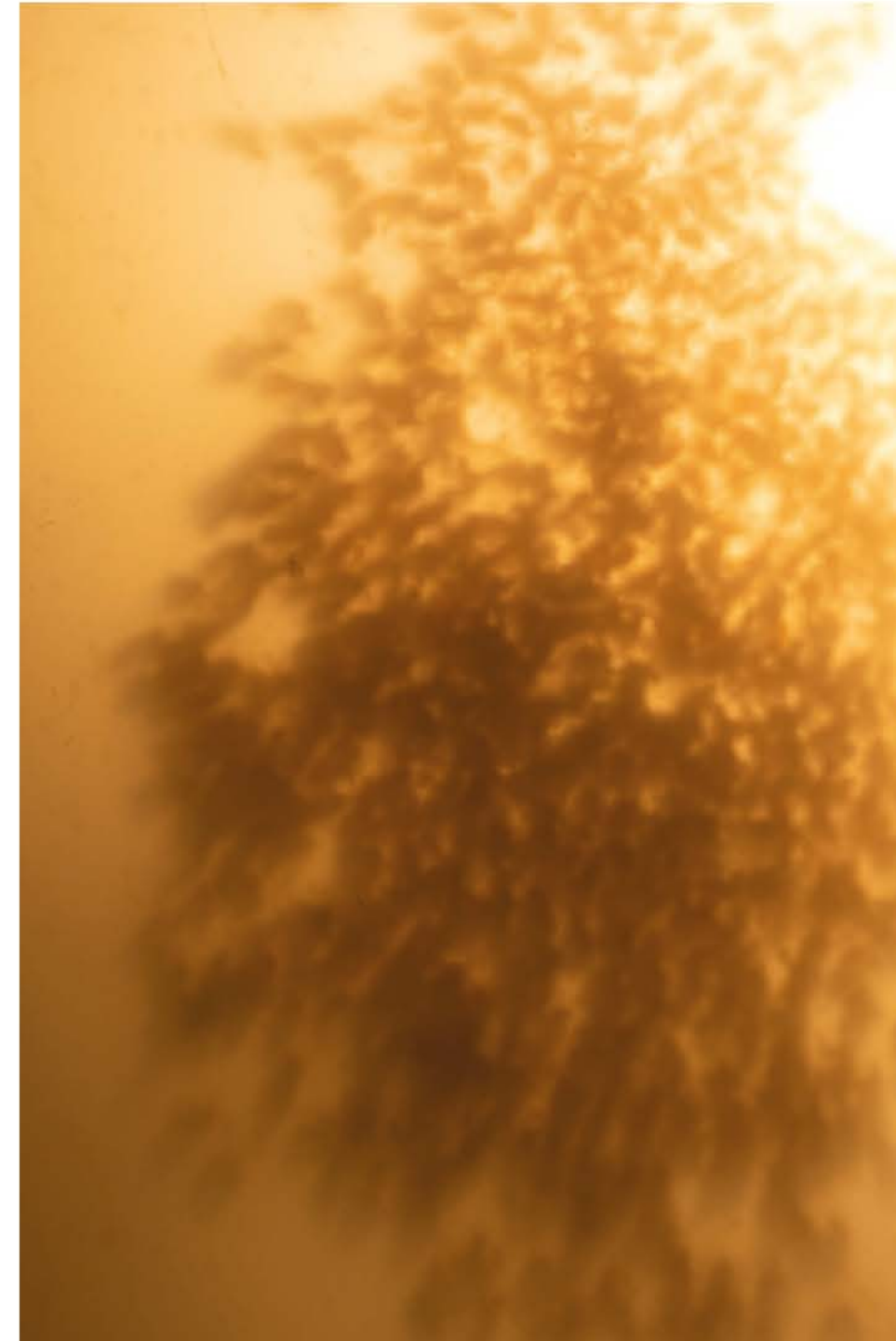
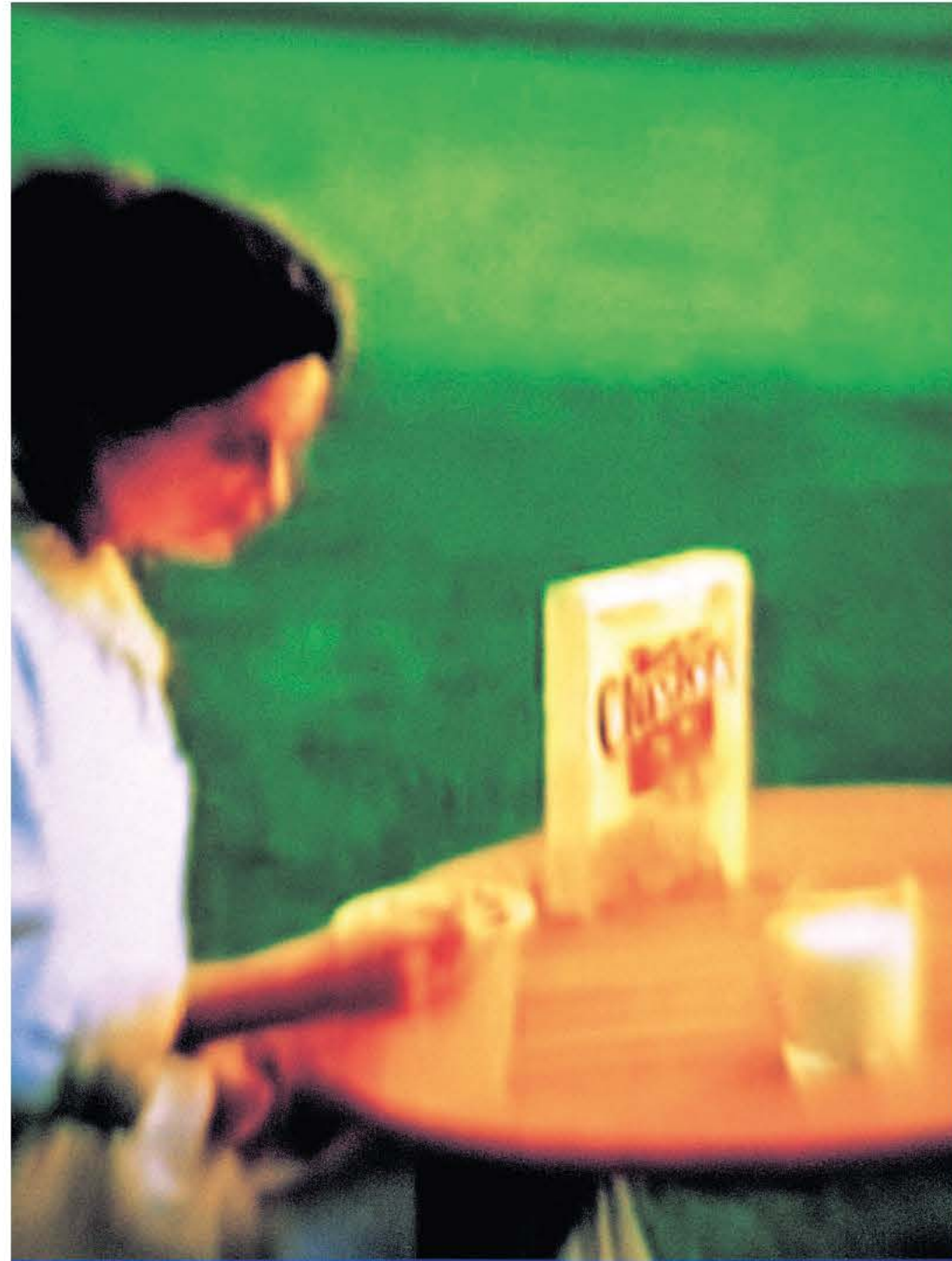


21

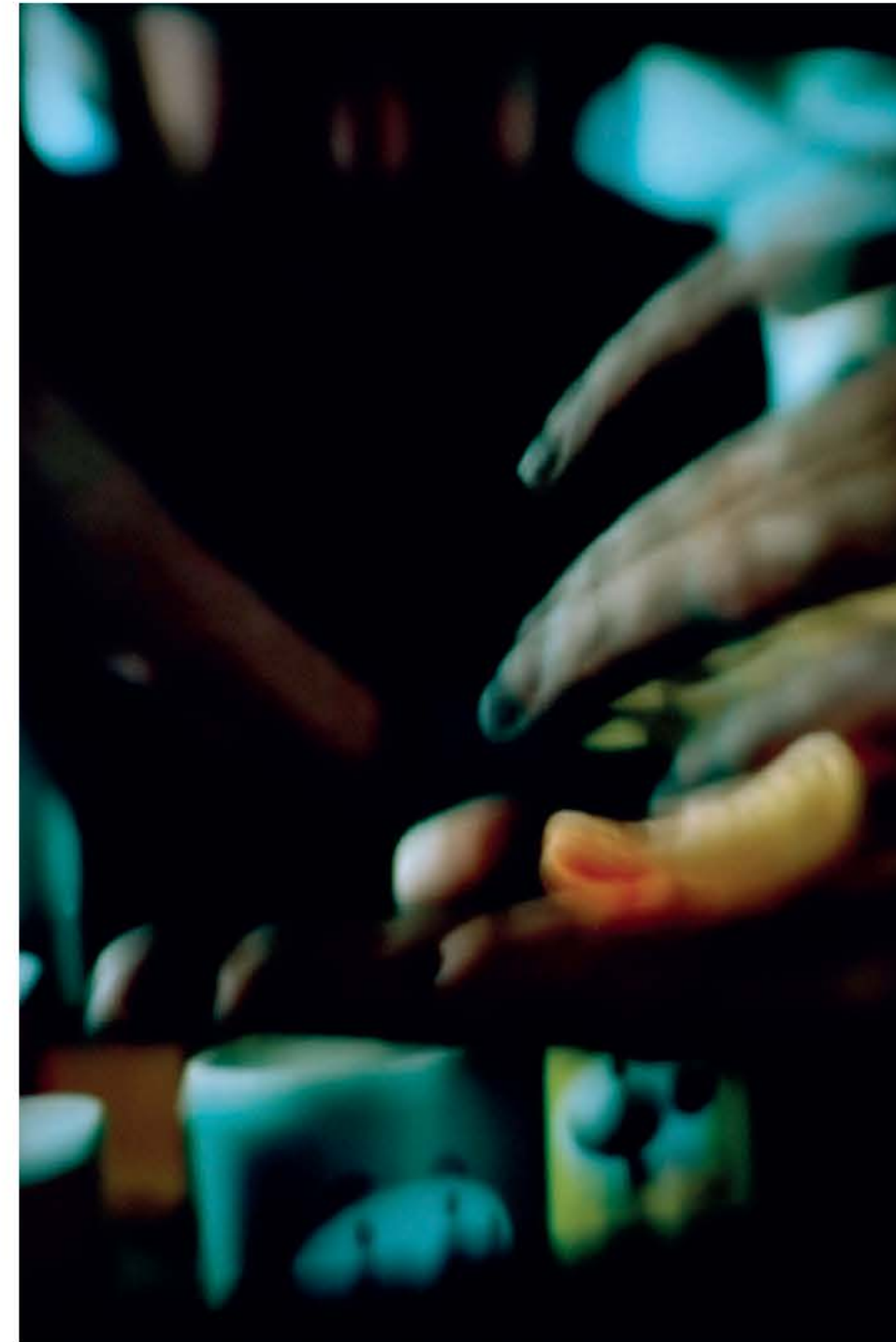
[be:]
Ausstellungskatalog
68 Seiten
Softcover
2022

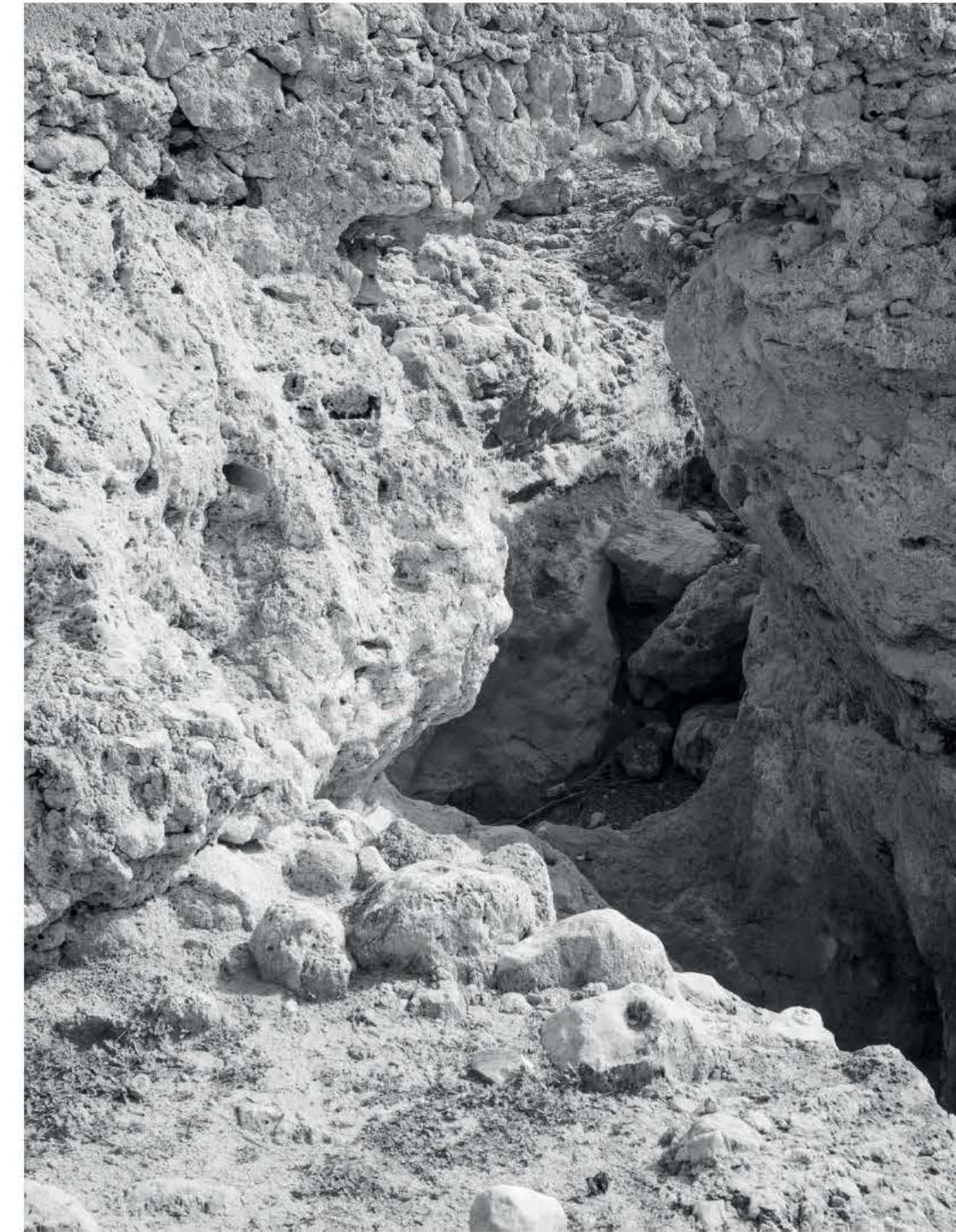
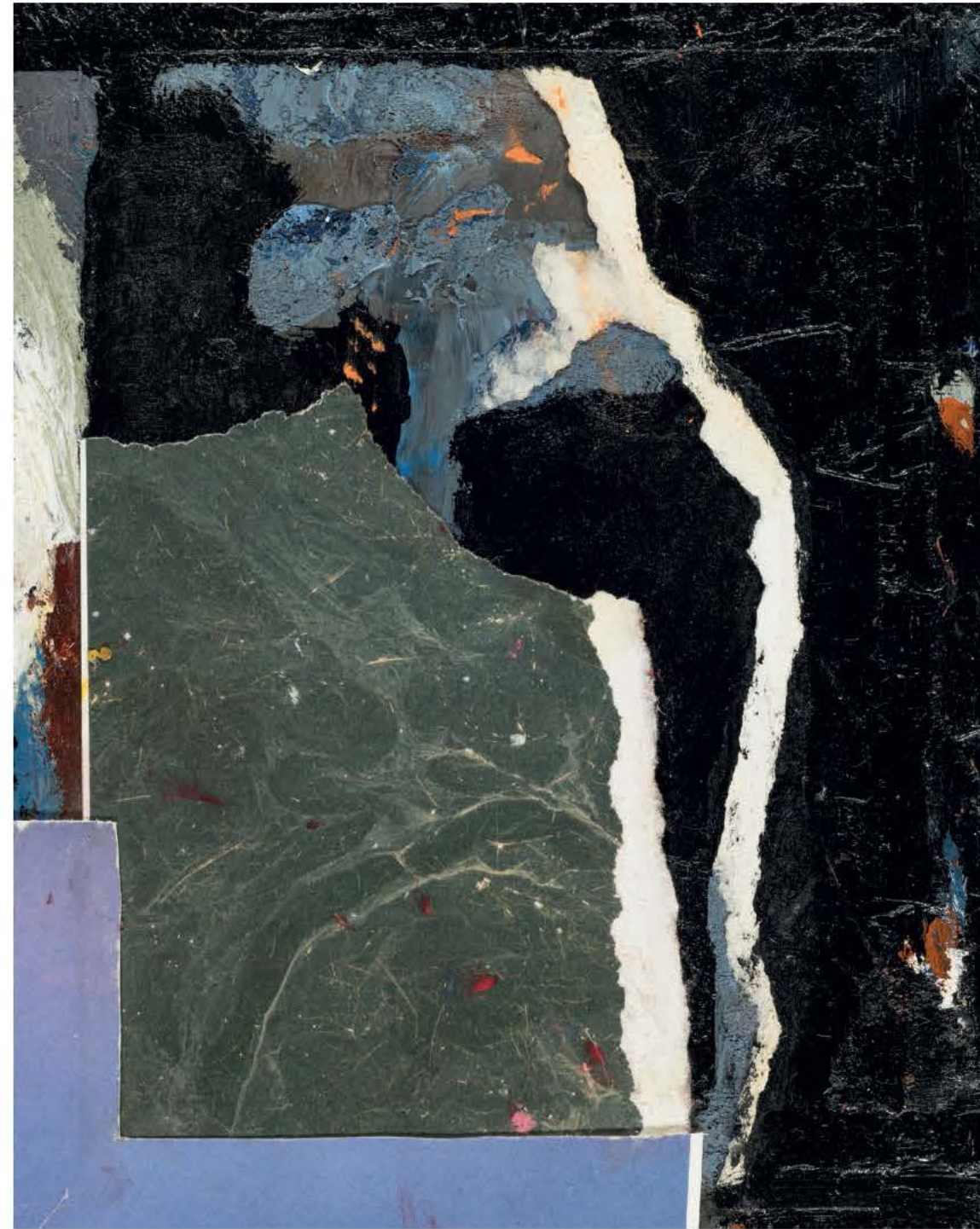


39











ohne Titel, 2021-2022
Titelbild



Cucaracha, 2022
Seite 8



ohne Titel, 2021-2022
Seite 9



„siehe Bild unter“, w.i.p.
Seite 11



ohne Titel, 2021-2022
Seite 12



Through The Looking Glass, 2020-22
Seite 15



ohne Titel, 2021-2022
Seite 16



Stein, 2022
Seite 17



„siehe Bild unter“, w.i.p.
Seite 18



Thai Tai, 2022
Seite 21



Through The Looking Glass, 2020-22
Seite 23



Through The Looking Glass, 2020-22
Seite 24



Gelsen im Licht, 2021
Seite 25



Through The Looking Glass, 2020-22
Seite 27



Through The Looking Glass, 2020-22
Seite 28



„siehe Bild unter“, w.i.p.
Seite 30

[**ue:**]

Galerie 52

26. Mai 2023 – 10. Juni 2023

Erich Kees (1916-2006)

& Simon Baptist,

Anna Jocham,

Teresa Thomaschütz,

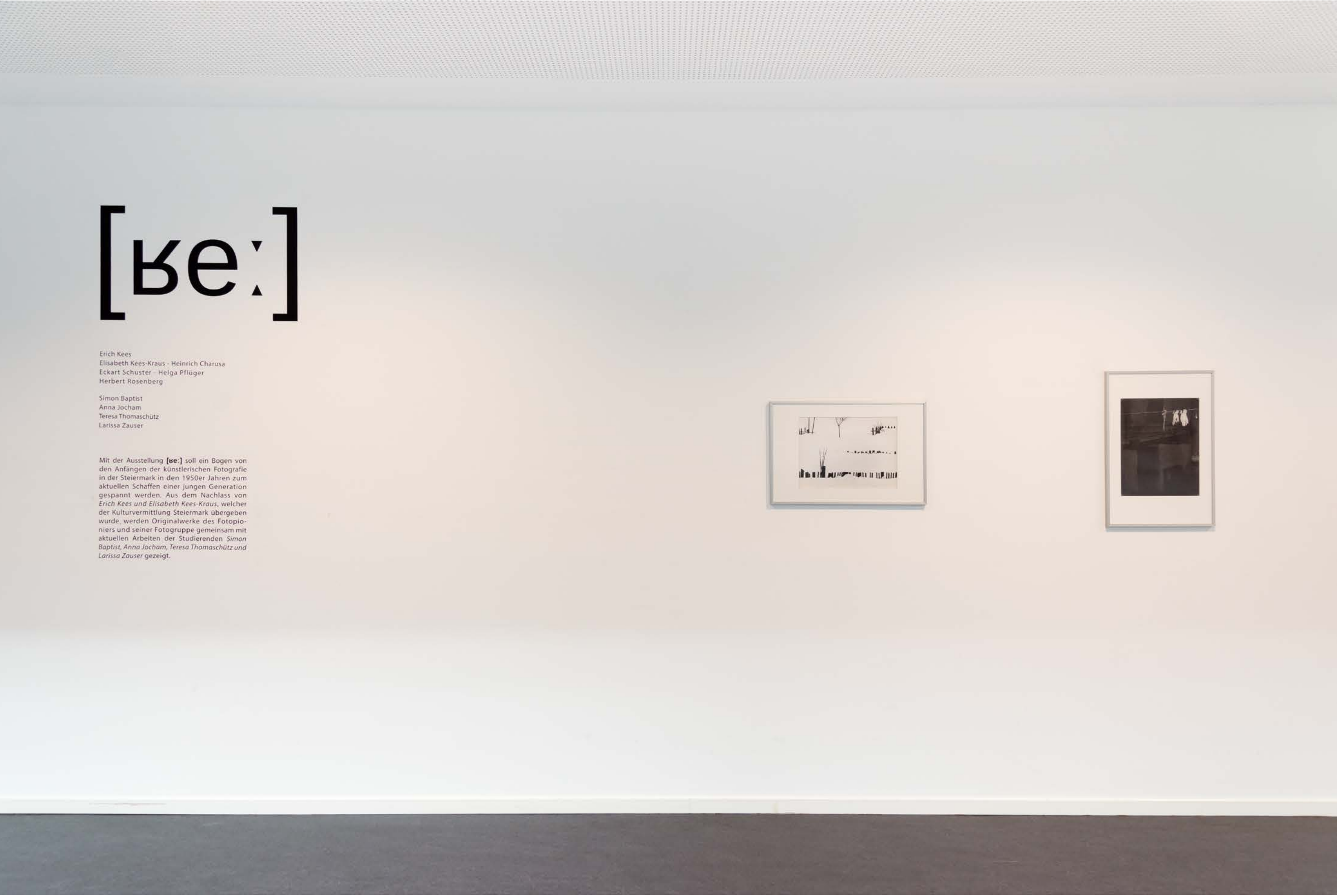
Larissa Zauser

Die Folkwang Universität Essen besitzt für die steirische Fotoszene einen wichtigen historischen Bezug: Otto Steinert, einer der bedeutendsten deutschen Fotografen der Nachkriegszeit, hat viele Jahre die fotografische Ausbildung an der Folkwang Universität geprägt und war für den steirischen Foto-Doyen Erich Kees (1916-2006) von prägendem Einfluss. Dieser revolutionierte gemeinsam mit seiner Fotogruppe, darunter Eckart Schuster, Erwin Pohl, Herbert Rosenberg u.a. die herrschende fotografische Bildsprache.

Mit der Ausstellung [**ue:**] : soll ein Bogen von den Anfängen der künstlerischen Fotografie in der Steiermark in den 1950er Jahren zum aktuellen Schaffen einer jungen Generation gespannt werden. Aus dem Nachlass von Erich Kees und Elisabeth Kees-Kraus, welcher der Kulturvermittlung Steiermark übergeben wurde, werden Originalwerke des Fotopioniers und seiner Fotogruppe gemeinsam mit aktuellen Arbeiten der Studierenden Simon Baptist, Anna Jocham, Teresa Thomaschütz und Larissa Zauser gezeigt. Auch die vier Studierenden haben einen Bezug zur Steiermark, insbesondere zu Graz. Einige begannen ihre fotografische Ausbildung an der Ortweinschule und stammen selbst aus Graz. Im Sommer 2022 stellten die vier in der Grazer Rathausgalerie aus, in dessen Zusammenhang eine ergänzende Publikation entstand, welche auch die studentischen Arbeiten in der Galerie 52 erweitern wird.

So findet also ein ständiges Wechselspiel zwischen Graz und Essen, zurückkehren, neu definieren und wiederentdecken statt. Hier knüpft auch der Titel der Ausstellung an: [**ue:**] , was so viel wie „wieder-, zurück-“ bedeutet.

In einem Vortrag von Jasmin Haselsteiner-Scharner soll ergänzend der Einfluss Otto Steinerts und der subjektiven fotografie auf Erich Kees und seine TVN-Fotogruppe aufgezeigt werden. Parallelen im Schaffen zwischen Kees und Steinert, die nicht nur ihr fotografisches Œuvre, sondern auch ihre Vermittlungs- und Sammlungstätigkeit betrifft, werden näher beleuchtet.



[ve:]
Galerie 52
26. Mai 2023 – 10. Juni 2023

Erich Kees, Simon Baptist, Anna Jocham,
Teresa Thomaschütz, Larissa Zauser



[be:]
Galerie 52
26. Mai 2023 – 10. Juni 2023

Erich Kees, Simon Baptist, Anna Jocham,
Teresa Thomaschütz, Larissa Zauser



[be:]
Galerie 52
26. Mai 2023 – 10. Juni 2023

Erich Kees, Simon Baptist, Anna Jocham,
Teresa Thomaschütz, Larissa Zauser

Bild: Simon Baptist: Stein, 2022



[be:]

Galerie 52

26. Mai 2023 – 10. Juni 2023

Erich Kees, Simon Baptist, Anna Jocham,
Teresa Thomaschütz, Larissa Zauser

Bild: Erich Kees: Schneetreiben, 1964



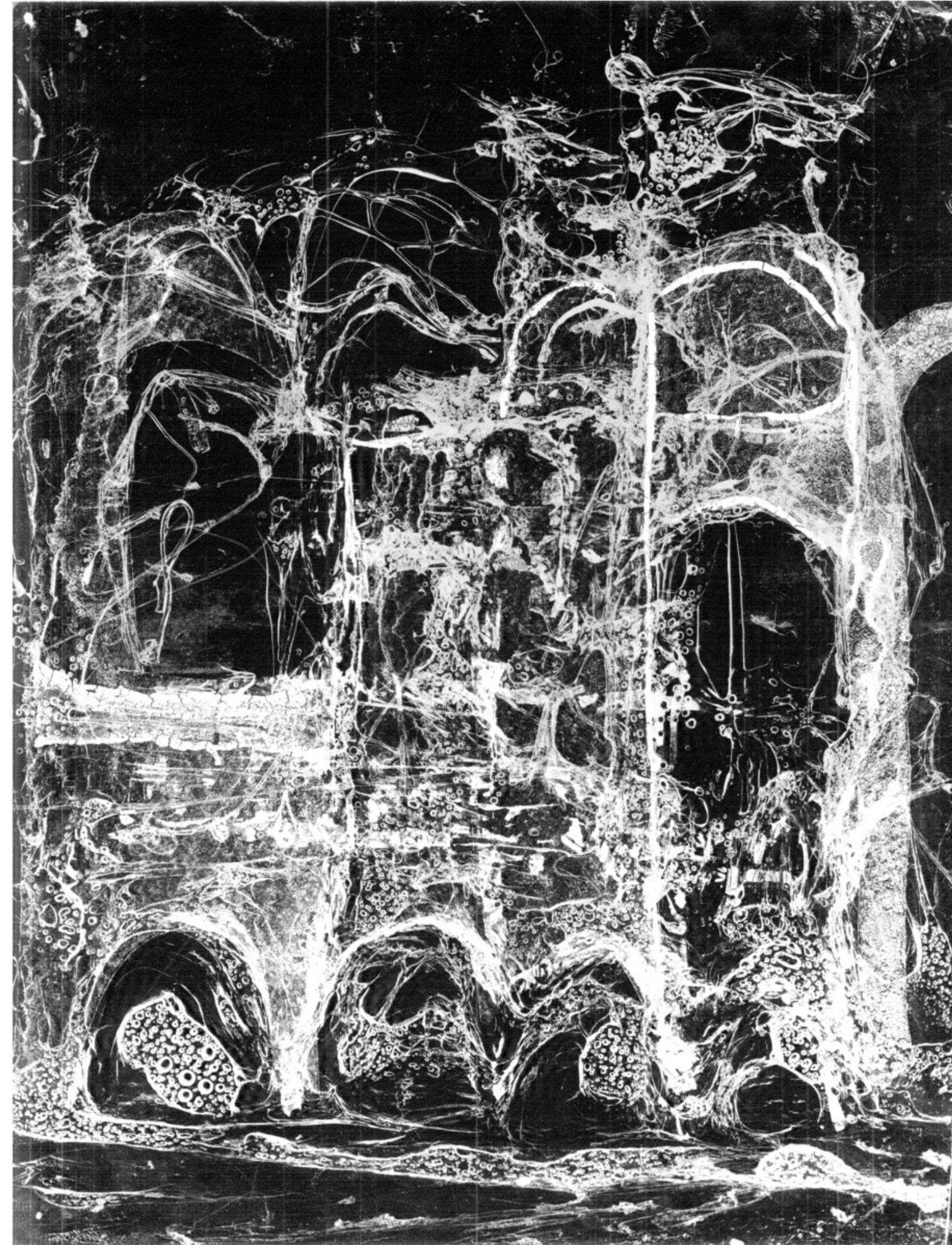
[be:]

Galerie 52

26. Mai 2023 – 10. Juni 2023

Erich Kees, Simon Baptist, Anna Jocham,
Teresa Thomaschütz, Larissa Zauser

Bild: v. l. n. r.: Erich Kees, Helga Pflueger, Erich Kees



[be:]
Galerie 52
26. Mai 2023 – 10. Juni 2023

Erich Kees, Simon Baptist, Anna Jocham,
Teresa Thomaschütz, Larissa Zauser

Bild: Helga Pflueger



[be:]

Galerie 52

26. Mai 2023 – 10. Juni 2023

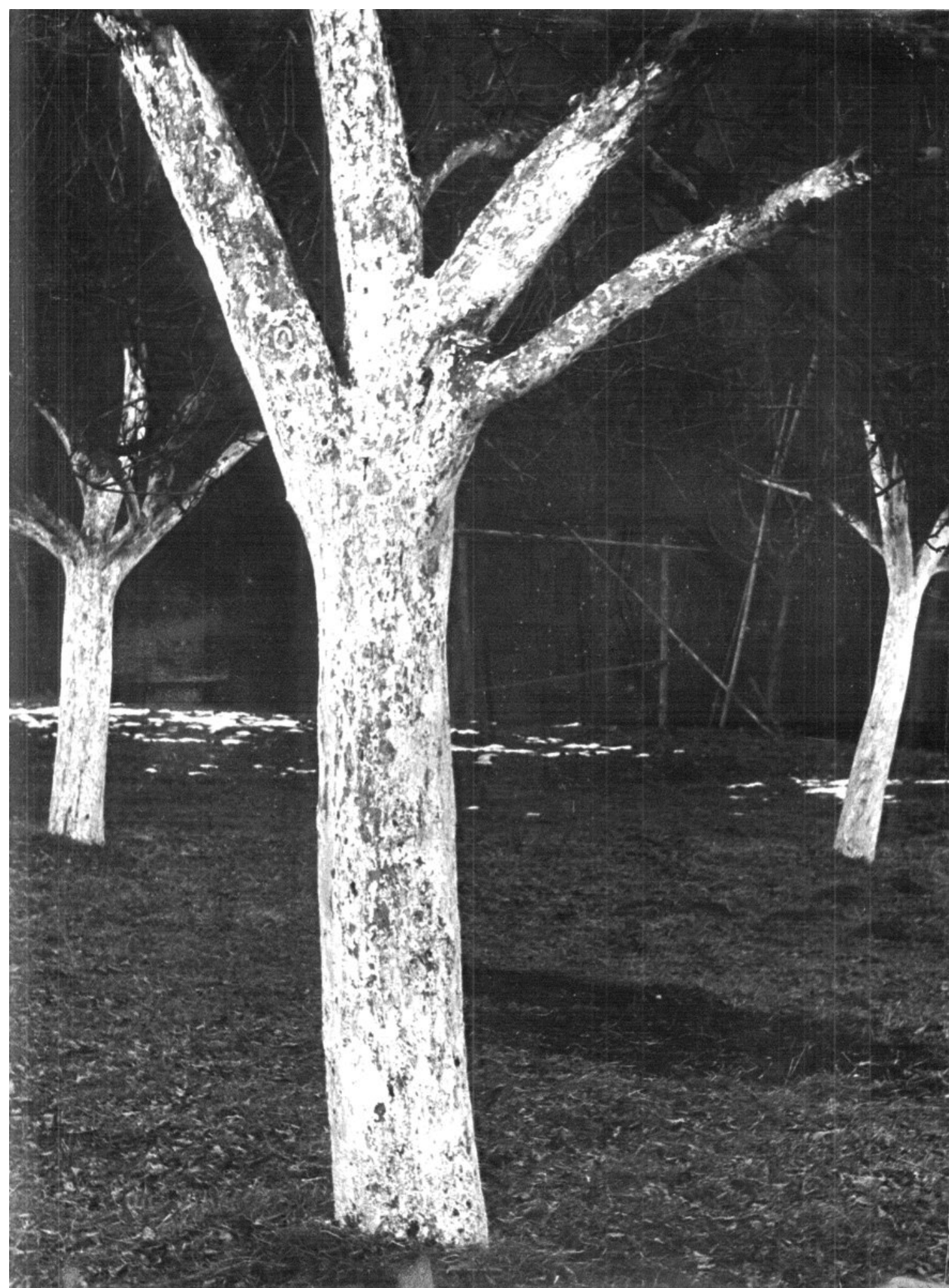
Erich Kees, Simon Baptist, Anna Jocham,
Teresa Thomaschütz, Larissa Zauser

Bild: v. l. n. r.: Eckhart Schuster, Teresa Thomaschütz, Erich Kees



[be:]
 Galerie 52
 26. Mai 2023 – 10. Juni 2023

Erich Kees, Simon Baptist, Anna Jocham,
 Teresa Thomaschütz, Larissa Zauser



[be:]
Galerie 52
26. Mai 2023 – 10. Juni 2023

Erich Kees, Simon Baptist, Anna Jocham,
Teresa Thomaschütz, Larissa Zauser

Bild: Herbert Rosenberg



[be:]

Galerie 52

26. Mai 2023 – 10. Juni 2023

Erich Kees, Simon Baptist, Anna Jocham,
Teresa Thomaschütz, Larissa Zauser

Bild: v. l. n. r.: Anna Jocham, Lotz Helmar, Elisabeth Kraus, Erich Kees



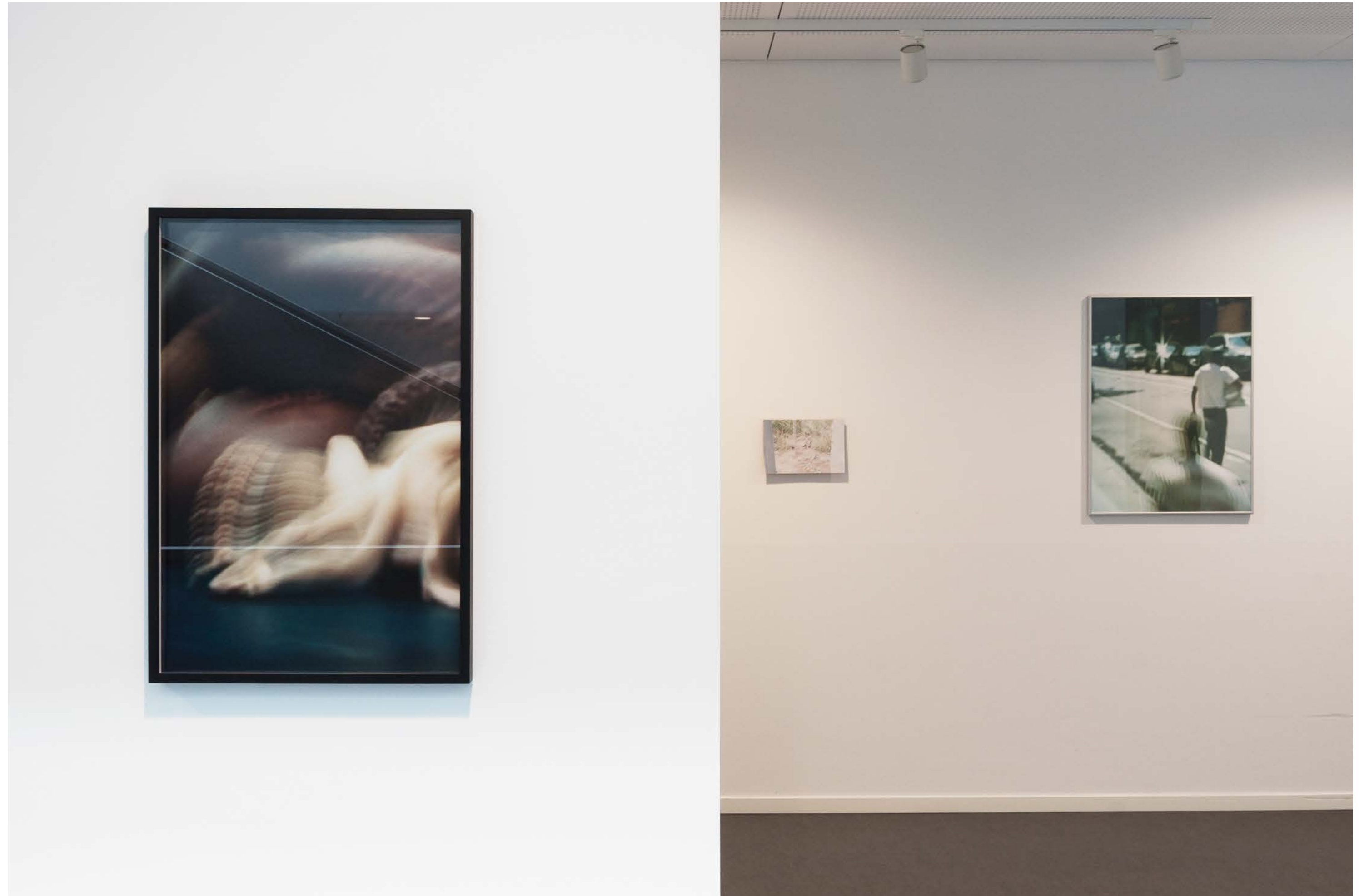
[be:]

Galerie 52

26. Mai 2023 – 10. Juni 2023

Erich Kees, Simon Baptist, Anna Jocham,
Teresa Thomaschütz, Larissa Zauser

Bild: Simon Baptist: ohne Titel, 2022



[be:]

Galerie 52

26. Mai 2023 – 10. Juni 2023

Erich Kees, Simon Baptist, Anna Jocham,
Teresa Thomaschütz, Larissa Zauser

Bild v. l. n. r.: Anna Jocham, Simon Baptist, Anna Jocham



[be:]

Galerie 52

26. Mai 2023 – 10. Juni 2023

Erich Kees, Simon Baptist, Anna Jocham,
Teresa Thomaschütz, Larissa Zauser

Bild: Simon Baptist: ohne Titel 2022